

Liebe wird praktisch - Stationen und Highlights von Trätro

**2010** Ich, Sabine Mohrs las das Buch „**There is always enough**“ von Heidi Baker, und beschloss selber zu sehen, was Heidi in Mosambik mit Gottes Hilfe aufgebaut hat

**2011:** meine **erste Reise nach Mosambik**, Besuch von Waisenheimen von Iris Ministries in Südafrika und Maputo, Erstkontakt mit „Müllmenschen“ von Maputo



**2012: Vereinsgründung von „Tränen trocken in Afrika“ (Trätro) in Österreich mit meinem damaligen Bibelkreis**

2. Reise nach Mosambik (mit einer Freundin) und **Kauf von einem Stück Land. Bau von 2 kl. Häusern** für Teilnehmer am Landwirtschaftsprojekt für Müllmenschen, Pacht von landwirtschaftl. Grund und Gespäche mit Projektteilnehmern



2013: Beginn des farming, erste Erfolge

2013: Baubeginn eines **Waisenheimes in Angonia** (Mittlerer Norden von Mosambik), an der Grenze zu Malawi auf Bitte von Christa Behr und Tryphina Sithole. Tryphina ist dort aufgewachsen und schon ihre Eltern kümmerten sich um Waisenkinder. Ihre Eltern und Bruder Victorino Chapepa sind dort im Leitungsteam, dazu die 2 Mamas Falessi und Natalia - sie sind von Anfang an dabei. Sie betreuten anfangs 10-14, später bis zu 20 Kinder.



Mein Erstbesuch in Angonia, Ersterfahrung von 49 Grad im Schatten - Challenge!!



**2015:** 2. Besuch in Mosambik mit 2 Freundinnen, ich gab erste Kurse in natürlicher Medizin (**Pflanzenkunde und Verarbeitung**) in Maputo und Angonia



**Ankauf eines Kleinlasters** für unser Waisenheim, (gebraucht aus Japan, in Tansania abgeholt)



**2017:** Trätros 1. **Volontärin Julia** begleitete mich nach Mosambik und bleibt fast 2 Monate im Waisenheim, bereicherte die Kinder mit Kreativität (Wandmalerei) und Spielen.



Ich wurde leider schon am 2.Reisetag, nach dem Besuch der Müllgemeinde krank und wurde mangels ärztlicher Versorgung vor Ort am Flughafen Tete von der Flugrettung aus Kenia abgeholt und nach 5 Tagen Krankenhausaufenthalt in Nairobi nach Hause transferiert.

**2018: Heirat mit Heinz Appel**, (und er heiratet damit auch Trätro 😊) gemeinsam besuchten wir Mosambik im Februar 2019



**2019** (er brachte eine schwere Malaria mit nach Hause, die im KH Wels kuriert wurde – Gott sei Lob und Dank)

In Maputo bekamen wir Hilfsanfragen für die Müllgemeinde, da das Landwirtschaftsprojekt durch fast jährliche Überschwemmungen zunichte gemacht wurde. Neue Projektideen entstanden und **Joao Vasco** erwies sich als sehr guter Koordinator und Vertrauensmann für einige Pilotprojekte: (ich kenne ihn seit meinem 1. Besuch in Mosambik)



- **Englisch** Unterricht für Kinder (und deren Eltern in Planung)
- Arbeiten mit **Metall** und Schweißen
- **Schneiderei**
- **Ziegelproduktion**
- **Hühnerzucht**
- Ankauf eines Kleinlasters

**2020:** Um diese Projekte legal durchführen zu können, mussten wir in Maputo einen Verein registrieren lassen, ein langes Prozedere, das wir schließlich 2020 abschließen konnten: Unser Verein in Maputo heißt: **Associacao Vida Abençoada (AVA)**, zu deutsch: **Verein Gesegnetes Leben**. Wir mussten dafür auch ein größeres Grundstück kaufen (1,5ha), das wir nun



zu einem **Ausbildungszentrum** ausbauen wollen (Bild links).Neben den oben genannten Ausbildungen, soll auch

das **Tischlerhandwerk** und „**Farming God’s Way**“ gelehrt werden, dazu **Computerkurse** und **Gesundheitserziehung**. Als Beitrag zum Umweltschutz wollen wir **Plastik recyceln** und mit Zement zu Ziegeln verarbeiten. Unsere Auszubildenden sollen auch ohne Schulgeld eine Chance auf „gesegnetes Leben“ bekommen, deshalb wollen wir auch **Wohnmöglichkeiten** bauen und die Azubis arbeiten dafür auch in den hauseigenen Werkstätten und **Farm zur Selbstversorgung**. Ein Lehrgang soll 1,5-2 Jahre dauern und handwerkliche Fähigkeiten in verschiedenen Sparten umfassen.

**Wir suchen noch Sponsoren, Mitarbeiter und Lehrer für AVA !!!**

Anfang Juni 2021 steht unser 1. Haus für Lager und Wachmann, 100m Schutzmauer und die Kirche/Versammlungsraum ist in Bau. Am 1.6. feierten wir „**Childrens Day**“ mit 250 Gästen! Wir hatten nur für 50 Kindern gekocht, doch **Gott vermehrte das Essen und machte alle satt!** Halleluja!!!





**2019** in Angonia: Mit meinem Mann Heinz besuchte ich auch das Waisenheim und wir weihten den Zubau ein. Wir brachten auch einen neuen Mitarbeiter aus Maputo mit, **Raphael Massingue**, der für 1 Jahr als Erzieher und Hausmeister gute Dienste leistete.

**2020** wurde er von **Auber Moises** abgelöst, der mit Frau und 2 kl. Kindern in den Zubau zog. Gemeinsam mit dem alten Team diente unser Heim durch die Coronakrise als „**Covid-Helpcenter**“. In Zusammenarbeit mit den Behörden gaben wir Kurse in Hygiene und Hilfspakete für die Krise, nähten MundNasen-Schutzmasken, während unsere Kinder für einige Wochen in ihre Dörfer geschickt werden mussten. (behördlicher Erlass) Mit Auber erblühte das Zentrum und die Kinder noch mehr, sodass wir bei den Behörden nun als „**Vorzeigehome**“ gelten.

Ein **Schneiderekurs** Ende 2020/21 brachte unseren älteren Kindern tolle Fertigkeiten, mit denen sie sich bald eigenens Geld verdienen können

### **2021** Zubau der **offenen Außenküche mit Versammlungsraum**

Die eigene Maiseernte dieses Jahr ergab 92 Säcke Vorrat – wir danken Gott für alle Versorgung (und fast Verdoppelung zum Vorjahr!). Wir durften von diesem Segen an ein staatliches Kinderheim weitergeben.

So wollen wir allen Segen, den wir empfangen weitergeben !

Wir wissen, Gott liebt fröhliche Geber und er gibt denen besonders gerne, die (sich) auch gerne geben!

Herzliche Grüße und vielen Dank allen fröhlichen Gebern und Geberinnen!! 😊

Sabine Apel-Mohrs

